



Aus Filmen Geschichte lernen

Nicht nur aus Büchern kann man lernen, sondern auch von einem Film. Die technische Entwicklung der letzten Jahrzehnte hat den Zugang zu Filmen und Bildern erheblich erleichtert – in der Schule und auch zu Hause. Die Fülle der Angebote ist so groß, dass eine bewusste Auswahl Sorgfalt und Zeit erfordert – ein Aufwand, der sich lohnt.

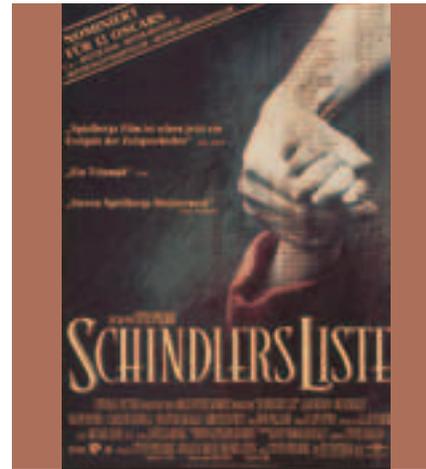
Wer mit Filmen und Fernsehsendungen sein Wissen über die Vergangenheit bereichern will, kann in folgenden Schritten vorgehen:

1. Schritt: Auswahl treffen

Du solltest die Programmangebote der Fernsehkanäle darauf durchsehen, ob Spielfilme oder andere Sendungen ausgestrahlt werden, die zum Thema passen. Bei Spielfilmen ist zudem darauf zu achten, ob sie für deine Interessenslage und Altersstufe geeignet sind. Lass dich dabei von deinen Eltern oder Lehrkräften beraten. Genauso lässt sich auch ein Video oder eine DVD aus dem Verleih oder von Freunden auswählen.

2. Schritt: Spielfilm oder Dokumentation?

Während im Kino meist Spielfilme gezeigt werden, kannst du im Fernsehen geschichtliche Inhalte auch in anderen Formaten sehen: Dokumentarfilme und Dokumentationen oder auch Magazine und Wissenschaftssendungen mit geschichtlichen Inhalten. Beachte bei der Auswahl, dass bei Spielfilmen eher Handlungen und einzelne Personen im Vordergrund stehen, bei Dokumentationen dagegen meist geschichtliche Zusammenhänge.



1 Spielfilme auf Video und DVD gibt es in großer Auswahl für den privaten Gebrauch zu leihen oder zu kaufen. Dabei ist aber die Altersfreigabe zu beachten. In der Schule dürfen nur Medien gezeigt werden, die hierfür freigegeben sind. Mitschnitte aus dem Fernsehen sind im Normalfall nur für private Zwecke erlaubt.

3. Schritt: Konzentration auf Weniges

Lass dich nicht von der Fülle des Angebotes überwältigen. Du lernst mehr, wenn du einen geeigneten Film zweimal ansiehst, als viele verschiedene hintereinander.

4. Schritt: Kritische Betrachtung

Je mehr Informationen du vorher über den Film bekommen kannst, umso besser: Wann wurde er gedreht, von wem und in welchem Land? Solche Information findest du auch im Internet (Bild 3). Vergiss nie, du betrachtest einen Film, nicht die Wirklichkeit! Denke daran, dass Spielfilme – aber auch Dokumentarfilme – von Menschen „gemacht“ werden. Diese haben eigene Standpunkte, Meinungen, Absichten ...

5. Schritt: Vergleichen

Dokumentationen sind oft aus mehreren Elementen aufgebaut, z. B. aus:

- Originalaufnahmen (die gibt es allerdings erst aus der Zeit nach 1890), oft kommentiert oder (seltener) mit Originalton,
- Aufnahmen von Schauplätzen, Dokumenten oder Überresten,



2 Gefangennahme deutscher Soldaten in Stalingrad – Foto von 1943

- Kommentaren oder ergänzenden Erläuterungen einer Sprecherin oder eines Sprechers,
- Interviews mit Zeitzeugen oder Experten,
- kurzen Spielszenen.

Unterscheide diese Teile voneinander, was ist Original, was hinzugefügt? Beurteile den jeweiligen Informationswert der einzelnen Elemente.

- 1 Welche Informationen lassen sich aus der Website 3 entnehmen?
- 2 Beobachte einen Monat lang die Fernsehprogramme und erstelle eine Liste der Sendungen mit geschichtlichen Inhalten.

Zur Weiterarbeit

- 3 Aus dem Mitschnitt einer nicht zu langen Dokumentation kannst du ein Protokoll anfertigen über Anteile, Dauer, Inhalte ... der einzelnen Elemente.



3 Informationen aus dem Internet

Ein Kinobesuch oder eine Fernsehsendung, ein Video oder eine DVD zu Hause – all das gehört längst zu unserem Alltag. Nicht selten geht es dabei um geschichtliche Ereignisse oder Personen. Fast immer jedoch verschwindet das Gesehene als „spannende Unterhaltung“ schnell wieder aus dem Gedächtnis. Wir können jedoch mit diesen Medien unser Wissen über die Vergangenheit erweitern und vertiefen, wenn wir einige Regeln beachten.